

LandFlair

Das Kundenmagazin

... wir sind ein Teil des Landlebens!

**Land &
Freizeit**



Amphibien
Frösche und Kröten



Säulenobst
Ernte auf dem Balkon



Küche im Kleinformat
Der Gasgrill





04



06



09



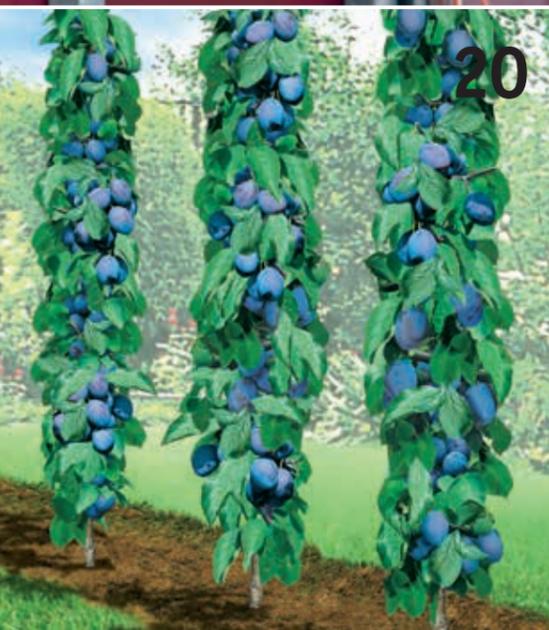
10



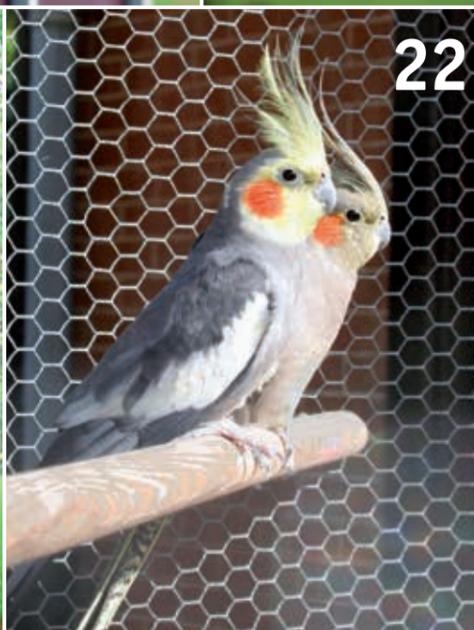
14



18



20



22



24



28

Inhalt

3. Ausgabe 2015

- 04 Saisonale Tipps**
Achtung Giftpflanzen!
- 06 Rosen für jede Gelegenheit**
Die neue Blütenvielfalt
- 10 Pferdetransport**
Gut gerüstet und entspannt unterwegs
- 12 Das darf im Sommer nicht fehlen**
Schönes und Praktisches
- 14 Nicht nur am Gartenteich zu Gast:**
Frösche und Kröten
- 18 Im Trend: Akkumäher**
Schluss mit dem Kabelfrust
- 20 Säulenobst**
Schlanke Bäume für kleine Gärten
- 22 Sommerfrische für Sittich und Fink**
Die perfekte Voliere
- 24 Eine Küche im Kleinformat**
Der Gasgrill
- 28 Arbeitsschuhe – sicher und bequem**
Worauf beim Kauf zu achten ist

Weitere Rubriken:

- 09 Basteltipp**
- 16 Naturbild der Saison**
- 17 Mondkalender**
- 30 LandFlair Rezepte**



Saisonale Tipps



Liliehähnchen auf Lilien

Ein hübscher, feuerroter Käfer ist für Löcher in den Blättern von Lilien verantwortlich. Mit Vorliebe knabbert das sogenannte Liliehähnchen ganze Pflanzen kahl. Die Bekämpfung ist einfach und effektiv: Die Käfer können per Hand abgesammelt werden. Schauen Sie dabei auch unter den Blättern nach!



Giftpflanzen auf der Weide

Artenreich mit vielen Gräsern und Kräutern, so wünschen Pferdehalter die Weide für ihr Tier. Doch unter den Pflanzen können sich auch giftige Vertreter befinden. Besonders häufig sind folgende Giftpflanzen anzutreffen: Gundermann, Hahnenfuß, Herbstzeitlose sowie verschiedene Kreuzkrautarten. Am Waldrand gelegene Weiden sollten außerdem gründlich auf giftige Pflanzen wie Adlerfarn, Efeu, Eibe, Liguster, Pfaffenhütchen, Schachtelhalmarten und Tollkirsche kontrolliert werden. Befinden sich die Pflanzen auf der Weide, müssen sie schnell entfernt werden.



In Sicherheit investieren

Verbandskästen sind Pflicht in jedem Auto. Dabei regeln DIN-Normen, was die Kästen beinhalten. Seit Anfang des Jahres 2015 müssen zusätzlich ein 14-teiliges Pflaster-Set, Feuchttücher zur Hautreinigung und ein Verbandspäckchen in kindgerechter Größe enthalten sein. Damit keine Bußgelder im In- und Ausland drohen, sollten Sie Ihren alten Verbandskasten entsprechend auffüllen und abgelaufene Bestandteile erneuern.

Snack als Lohn

Der Land & Freizeit Snacks ist die leckere Belohnung für Ihren Hund. Ein Natursnack mit nur einer Fleischsorte, der ideal ist für unterwegs, wo z.B. beim Training eine kleine Belohnung hier und da behilflich sein kann. Die Snacks gibt es in vier Sorten: Ente, Truthahn, Huhn und Rind.



Ameisen bekämpfen

Die fleißigen Ameisen können zur Plage werden, wenn sie ihre Nester in Hausnähe oder unter den Terrassenbelag bauen. Gegen die Ausbreitung helfen Köderdosen, deren Inhalt die Anzahl der Tiere dezimiert. Unsere Empfehlung: ETISSO® Ameisen Power-Stop, erhältlich in Ihrem teilnehmenden Land & Freizeit Markt.



Fliege verdirbt Möhren

Erste Symptome eines Möhrenfliegen-Befalls sind rötliche, welke Blätter an Möhren. Im Möhrenkörper selbst finden sich kleine Fraßgänge mit weißen Maden, die Larven der Möhrenfliege. Um einen Befall zu verhindern, spannt man von der Saat bis zur Ernte ein Gemüsenetz über dem Beet auf. So hat die Fliege keine Chance.

So schützen Sie Ihr Pferd vor Fliegen

Die Horze Fliegenmaske mit Spandex hat eine wunderbare Passform mit weichem Gewebe aus Lycra, welches den perfekten Sitz gewährleistet. Genießen Sie Ritte im Sommer, auch wenn die Fliegen Sie umringen. Schützender und durchsichtiger Fliegenschutz beeinträchtigt nicht die Sicht Ihres Pferdes während Sie reiten. Wenn Ihr Pferd die Horze Fliegenmaske trägt, bewirkt dies für Sie einen viel sichereren und ruhigeren Ritt, da Ihr Pferd nicht konstant mit seinem Kopf nach Fliegen schlagen wird.



Rosen für jede Gelegenheit

Die Königin der Blumen macht ihrem Namen alle Ehre. Keine Pflanze ist so vielseitig verwendbar wie die Rose, denn für jede Gartensituation gibt es heutzutage die passende Sorte, freie Farbwahl inklusive.



Seit über 2.000 Jahren werden Rosen in Ziergärten verwendet. Die heutigen Züchtungen übertreffen sich mit üppigen Blüten, feinem Duft und maximaler Blattgesundheit. Selbst dornenlose Rosen gibt es bereits. Die Nachfrage nach robusten Rosen ist weiterhin ungebremst. Der Grund liegt klar auf der Hand: Keine andere Pflanze ist so vielseitig einsetzbar. Ihre unterschiedlichen Größen und Wuchseigenschaften, die Farben und Art der Blüten machen sie zu wahren Multitalenten.

Rosen für Beete und Flächen

Für die Bepflanzung von Beeten eignen sich kleine Boden-deckerrosen oder Beetrosen bis zu einem Meter Höhe. Sie wachsen üppig und bedecken mit der Zeit ganze Flächen. Oft sind diese Rosen öfterblühend, d.h. sie haben ihren ersten Blühhöhepunkt im Juni und entwickeln bis zum ersten Frost fortwährend neue Knospen und Blüten.

Größere Rosen wie Strauch- oder Edelrosen passen ebenfalls gut in Rabatten. Sie haben dann Leitpflanzencharakter und sind die Stars im Beet. Während viele Strauchrosen bis in den Herbst hinein blühen, haben die feinen Edelrosen nur einen einzigen Blühzeitpunkt im Sommer.

Kletterrosen

Neben den halbhohen Rosen im Beet finden sich die kletternden Schwestern an Mauern und Zäunen wieder. Kletterrosen und sogenannte Rambler-Rosen können von zwei bis zu sieben Metern Höhe überwinden. Sie verschönern Fassaden, begrünen Höfe und erobern jedes Objekt in der Vertikale.

Langsam wachsende und klein bleibende Kletterer sind eher für filigrane Spaliere und Rankgerüste gedacht. Sie passen daher auch gut in kleine Gärten. Für Hausfassaden, aber auch für Pergolen eignen sich die mittelgroßen Kletterrosen mit einer Wuchshöhe von bis zu vier Metern.

ANDREAS BARLAGE
Mein Rosenpflegekalender

Hartnäckige Irrtümer zur Rosenpflege werden entlarvt und Sie können sich auf bewährte Experten-Tricks freuen. Dazu liefert der Autor Empfehlungen der besten Rosensorten, die das aktuelle Sortiment bietet. Jede Rose, die hier in Wort und Bild auftaucht, eignet sich auch für „Rosenanfänger“.

17 x 24 cm, 128 Seiten, broschiert, durchgehend farbige Abbildungen
ISBN 978-3-8404-7536-8, 19,95 Euro (D, A)

CADMOS

Möllner Straße 47 · 21493 Schwarzenbek · Tel. 04151 87907-0 · Fax 04151 87907-12

www.cadmos.de

Die Rosentriebe sollten dann an einem stabilen Gerüst festgebunden werden, damit Wind und Sturm die Pflanzen nicht knicken können.

Die richtig großen Rosen, auch Rambler genannt, können ganze Bäume erobern. Hier entstehen oft zauberhafte Bilder: Alte, knorrige Obstbäume, die über und über mit Rosenblüten bedeckt sind. Doch Vorsicht. Das Gewicht dieser großen Rosen darf nicht unterschätzt werden. Nur gesunde und stabile Bäume halten die schweren Triebe wirklich aus.

Nur die besten Sorten wählen

Wenn Rosen ganze Beete bewachsen oder üppig an Fassaden emporklettern, brauchen sie neben einer langen Blütezeit auch extrem gesundes Laub. Schließlich sollen die Blätter dauerhaft über die gesamte Saison gut aussehen. Diese Eigenschaften besitzen die ADR-prämierten Rosensorten. Das Rosensiegel garantiert außergewöhnlich gute Blattgesundheit, Krankheitsresistenz und eine schöne, lange Blüte. Diesen begehrten Preis erhalten nur die absolut besten Rosen nach jahrelanger Prüfung.

Die Rosenzüchter sorgen hier ständig für Nachschub, denn jedes Jahr werden neue Sorten vorgestellt. Neben

gesundem Wuchs sind die Blüten das Wichtigste. Von einfachen, kleinen Schalenblüten bis hin zu gefüllten Sorten ist alles vertreten. Da fällt die Auswahl nicht leicht.

Gute Nachbarschaft

Das Zusammenleben mit den stacheligen Diven ist gar nicht so einfach für die anderen Gewächse. Nicht jede Pflanze kommt gut mit Rosen aus. Das fängt schon bei der Vorliebe für lockeres, nährstoffreiches und humoses Substrat an, mit einem bevorzugten pH-Wert zwischen 6 und 7. Verdichtete Böden führen bei Rosen zu kümmerlichem Wuchs und zu Wurzelschäden durch Staunässe.

Überhaupt mögen es Rosen nicht, wenn ihnen andere Pflanzen zu nahe kommen. Am besten lässt man einen Radius von 80 Zentimetern im Traufbereich offen. Mit ein wenig Abstand vertragen sich Rosen dann recht gut mit niedrigen Stauden wie Storchschnabel, Frauenmantel, Lavendel, Katzenminze, Sonnenhut und Fetthenne, um nur einige zu nennen. Auch einjährige Sommerblumen passen gut als Begleitung: Löwenmäulchen, Studentenblume, Zinnien und Verbenen, aber auch Buntnesseln, Ziertabak und Kosmeen gehören zu den Favoriten.

Die häufigsten Rosenkrankheiten



Sternrußtau

Nach der ersten Blüte entstehen auf den Blättern schwarzbraune, an Ruß erinnernde Flecken, die sich sternförmig ausbreiten. Es folgt die Gelbfärbung der Blätter und Blattfall. Sobald die ersten Symptome auftreten, kann alle zehn Tage mit einem Fungizid behandelt werden.



Echter Mehltau

Auf Blättern, Stängeln und Blütenknospen bildet sich sehr schnell ein weißer, mehlarziger Belag. Folge sind Wachstumsstörungen und Verkrüppelungen. Rosen auf schlecht durchlüfteten Standorten werden eher befallen. Wärme und hohe Luftfeuchtigkeit führen zur Ausbreitung.



Rosenrost

Im Frühsommer sind die ersten Anzeichen sichtbar. Dabei entstehen auf der Blattunterseite leuchtend orange-braune Pusteln, die sich auf der Oberseite durch gelbliche und später bräunliche Punkte bemerkbar machen. Ab April kann mit geeigneten Fungiziden der Befall bekämpft werden.



Falscher Mehltau

Auf der Blattunterseite ist ein weiß-grauer Schimmelbelag. Auf der Oberseite zeigen sich gelbliche Flecken, die sich violett-bräunlich verfärben. Oft ist starker Blattfall zu beobachten. Es gibt keine Möglichkeit zur Bekämpfung. Achten Sie beim Rosenkauf auf das ADR-Siegel für Blattgesundheit.

Pfletipps für einen schönen Sommer

Auch wenn die neuen Rosen vor Gesundheit strotzen, sie brauchen im Frühjahr Pflege und einen guten Pflanzschnitt. Erst das macht sie richtig fit gegen Schädlinge und Krankheiten. Rosen haben es gern luftig um die Wurzeln. Vorsichtiges Hacken lockert schwere Böden. Dabei entfernt man gleichzeitig Unkraut und Pflanzen, die zu nah an die Rosen heranwachsen. Multschichten aus Rinde vertragen Rosen nicht so gut, da der Boden auf Dauer versauert und Holzpilze die Wurzeln beschädigen könnten.

Getüncht werden Rosen ca. Ende März und dann im Juli. Zur spezifischen Ernährung aller Rosenkulturen, vom Austrieb bis zur Heranbildung des Blütenflors empfiehlt sich der COMPO® Rosen Langzeit-Dünger. Die abgestimmte Zusammensetzung der Nährstoffe sorgt für kräftiges Pflanzenwachstum und reiche Blütenpracht.



Basteltipp: Jetzt wird's bunt!

Mit ein wenig Farbe peppen Sie ausgediente Glasflaschen auf und zaubern so Ihre eigene Vasen-Kollektion.

Das brauchen Sie:

Verschiedene Glasflaschen, Acryl- oder Ölfarbe, Spritze (z. B. aus der Apotheke), Einmal-Pappteller zum Farbenanmischen, Reagenzgläser aus Kunststoff (bei wasserlöslicher Farbe).

- Zuerst in einem Pappteller die gewünschte Farbe anmischen.
- Die Spritze mit der Wunschfarbe befüllen.
- Die Farbe nun in die saubere und trockene Glasflasche spritzen.
- Den Flascheninhalt solange hin- und her wenden, bis die Farbe alles abdeckt. Gut trocknen lassen – fertig.
- Bei wasserlöslicher Farbe ein Reagenzglas in die Öffnung stellen, damit Sie die Flasche als Vase nutzen können.



Pferdetransport: Gut gerüstet und entspannt unterwegs

Ob in den Urlaub, zum Tierarzt oder Turnier, früher oder später muss jeder Besitzer sein Pferd transportieren. Neben dem passenden Gefährt gibt es eine Vielzahl von Dingen, die vor und während der Fahrt zu beachten sind.

Für die meisten Pferde bedeutet eine Fahrt im Anhänger Stress. Ist das Tier zum ersten Mal auf großer Fahrt, können Sie ihm die Reise erleichtern, indem Sie mit ihm vorher üben. Das Training umfasst das Einsteigen über die Rampe in den Anhänger/Transporter und das Rückwärtsgehen beim Aussteigen. Beides kann zwischendurch trainiert werden, sodass es zu einem Gewöhnungseffekt kommt.

Fühlt sich das Pferd nun sicher, können Sie mit ihm eine kleine Runde im Anhänger/Transporter drehen. Spezielle Anbinder wie PVC-überzogene Ketten, stabiles Nylonband

mit Panikhaken (Bull) oder Gummi-Anbinder gehören mit vorgegebener, passender Länge zur Grundausstattung beim Transport. Damit sorgen Sie dafür, dass Ihr Pferd sich während der Fahrt nicht unnötig bewegt und relativ still steht. Das kurze Fahrtraining kommt nicht nur Ihrem Pferd zugute: Es hilft auch Ihnen, sich an das Fahren mit voller Ladung und Anhänger zu gewöhnen.

Maximal mit 80-100 km/h unterwegs

Die gesetzlichen Bestimmungen sehen vor, dass nur Fahrer mit Führerschein und Lizenz der Klasse E einen Pferdetransport durchführen dürfen. Außerdem müssen Sie klären, ob das Fahrzeug die Anhängelast ziehen darf.

Die Daten finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren. Das Gesamtgewicht des Pferde-Anhängers setzt sich aus dem Leergewicht und der Ladung zusammen. Auch hier finden Sie in den Papieren den Wert, für welches Gewicht Ihr Fahrzeug ausgelegt ist. Während der Fahrt ist der Pferdeanhänger automatisch über Ihr Auto mitversichert. TÜV, Steuerpflichtigkeit bei nichtlandwirtschaftlichen Fahrzeugen und gesetzliche Haftpflicht sind zu beachten!

Gut versorgt auf der Reise

Damit es dem Pferd auf der Reise an nichts mangelt, werden Kraftfutter und Wasser in einer Turnierfutterkrippe am Ausflugsziel angeboten. Für Heu gibt es Heunetze in verschiedenen Größen. Diese werden in den Anhänger gehängt, sodass das Pferd auch während der Fahrt daraus fressen kann. Unterwegs braucht Ihr Tier Frischluft. Lassen Sie daher die Fenster ruhig geöffnet, aber nur so, dass kein Zug entsteht.

Verletzungen vermeiden

Die Sicherheit Ihres Tieres steht an erster Stelle. Da Pferde im Anhänger schnell „anecken“ können, müssen Sie einige Vorkehrungen treffen. Damit sich die empfindlichen Beine nicht verletzen, gibt es besondere Transportgamaschen. Sie sind von außen stabil und reißfest und von innen dick gepolstert. Sie sollten so geschnitten sein, dass sie sowohl Röhrbein und Kronrand als auch das Sprunggelenk umschließen und schützen. Am Ende der Reise kontrollieren Sie neben den Beinen zusätzlich die Hufeisen: Die treten sich Pferde im beengten Raum oft mit den Hufen locker.

Verladetraining - so gelingt's

- Training ist wichtig, um dem Pferd die Angst zu nehmen
- Führen Sie Ihr Tier regelmäßig in den Anhänger/Transporter
- Belohnen Sie es für jeden Schritt
- Nehmen Sie das Tier an einen Kurzstrick oder an die Longe und führen es (ohne zurückzuschauen!) zielstrebig in den Wagen
- Sichern Sie Ihr Pferd mit entsprechenden Anbindern im Wagen
- Schließen Sie vorsichtig die Tür, wenn es sicher steht und mit der Stange gesichert ist
- Öffnen Sie direkt wieder die Tür und führen das Tier heraus, nachdem vorher die Anbindung des Pferdes gelöst wurde.
- Jetzt braucht das Pferd ein ausgiebiges Lob samt Belohnung

Checkliste für die Reise

- Anbindekette, Bull oder Gummi-Anbinder
- Halfter und Strick
- Longe und Longiergurt
- Decken in verschiedenen Ausführungen (Abschwitzdecke, falls erforderlich zusätzlich Tagesdecke)
- Fliegenschutz (Decke)
- Transportgamaschen
- Schweifschoner wie Schweifbandage
- Heunetz (gefüllt)
- Turnierfutterkrippe für Wasser und/oder Kraftfutter
- Schwamm
- Erste-Hilfe-Set
- Putzkasten des Pferdes
- Besen zur Reinigung des Hängers



Das darf im Sommer



1



2

Relaxen, feiern, draußen aktiv sein – die warme Jahreszeit bietet viele Gelegenheiten, sich unter freiem Himmel zu betätigen. Eine kleine Auswahl sommerlicher Produkte aus den Land & Freizeit Märkten gibt Anregungen.

1. Die praktische Kugel

Der Kugelgrill „Rockford“ ist das perfekte Instrument für ein ausgewogenes und wohlschmeckendes Grill-Menü. Feuerbehälter und Haube sind emailiert, der Grillrost (Ø 55 cm) ist verchromt. Mit Thermometer im Deckel und Ascheauffangbehälter.

2. Bequemer arbeiten

Die modische kurze Hose „FHB Bermuda Theo“ ist für den harten Arbeitseinsatz geschneidert. Funktionale Taschen helfen, Werkzeuge und Smartphone unterzubringen. Stark beanspruchte Stellen wie Gesäß- oder Zollstocktasche sind besonders geschützt. In verschiedenen Farben erhältlich.

3. Sportlich trendy im Sattel

Der besonders leichte „Bodywarmer Patricia von KERBL“ bleibt beinahe unbemerkt für die Trägerin, dafür wird sie umso mehr Blicke von Anderen auf sich ziehen. Die sportlich feminine Machart mit der klaren Quersteppung in den neuen Farbstellungen für das kommende Frühjahr zieht modisch orientierte Reiterinnen besonders an.

4. Das Besondere für die Feier

Schloßstein Riesling Jahrgangssekt ist ein feiner, spritziger Sekt, charaktervoll und fruchtig-frisch mit einem zarten Schmelz. Die Schloßstein Weinberge sind seit dem 19. Jahrhundert im Familienbesitz und werden unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit bewirtschaftet. Der perfekte Begleiter für alle Anlässe.



4



3

„Diese Artikel sind nicht alle im Land & Freizeit Markt erhältlich, fragen Sie nach Alternativen in Ihrem Markt.“

nicht fehlen



6



5



7



8

5. Einfach entspannen

Der Hängemattenstuhl (Maße: 110 x 47 cm) wird mit Vorliebe an einem starken Ast aufgehängt und trägt bis 120 Kilo. In diesem Sommersitz kann man es sich für lange Zeit richtig bequem machen. Mit Kissen und Metallring zur Befestigung.

6. Schwimmende Spaßinsel

Die Wehncke Badeinsel „Wave“ (ca. 202 x 202 x 60 cm) lädt dazu ein, den Sommer in vollen Zügen zu genießen. Vier Rückenlehnen, Getränkehalter und eine Öffnung in der Mitte, damit die Füße im kühlen Wasser baumeln können – was will man mehr.

7. Katzen sicher tragen

Die Curver Transportbox aus dem Hause Curver Petlife (38 x 51 x 33 cm) wird von oben geöffnet und bietet mit dem großen, arretierbaren Haltegriff einen guten Tragekomfort. Die Schlitze und das durchlässige Rattan-Muster ermöglichen dem Tier eine freie Rundumsicht. Die Box ist in den Farben cremeweiß oder anthrazit erhältlich.

8. Sichere Fahrt

Manchmal müssen auch Hunde Auto fahren. Die stabile Transportbox aus dem Land & Freizeit Markt-Sortiment (55 x 62 x 78 cm) hat extra breite Gittereinsätze für eine gute Belüftung und bietet eine freie Sicht durch die Heckscheibe. Dank Klettleisten unter der Box ist für sicheren Stand im Kofferraum gesorgt.



Frosch



Kröte



Unke

Frosch, Kröte oder Unke?

Wer auf einen amphibischen Besucher stößt, ist sich oft nicht sicher: Ist es ein Frosch, eine Kröte oder gar eine Unke? Dabei ist die Zuordnung der Froschlurche eigentlich gar nicht so schwer. Frösche besitzen längere Hinterbeine und können deshalb prima springen. Kröten hingegen haben deutliche Warzen, sind etwas kompakter gebaut

und hüpfen eher unbeholfen, weshalb sie auch lieber laufen. Anders als Frösche, die im und am Wasser leben, sind Kröten Landtiere, die eigentlich nur zum Laichen das Wasser aufsuchen. Unken schließlich sind krötenartige Amphibien, die oft farbig gemustert sind. Anders als viele Menschen meinen, sind Unken keineswegs groß, sondern durchweg kleiner als Kröten.



Nicht nur am Gartenteich zu Gast: Frösche und Kröten



Mal verwunschener Prinz, mal Bestandteil eines Hexengebräus –

Frösche und Kröten sind für viele Rollen gut. Auch im Alltag sorgen sie manchmal für Kontroversen.



Wenn es im Gras quakt oder hüpfert, ist die Neugier geweckt. Egal, wie man zu Fröschen oder Kröten steht, ob man sie eher süß oder eklig findet, ihr Erscheinen im Garten ist nicht nur für Kinder immer ein Ereignis. Denn wer nicht gerade ein florierendes Feuchtbiotop sein Eigen nennt, sieht viele Amphibien mittlerweile eher selten.

Das Froschkonzert

Besitzer eines Gartenteichs, aber auch die Nachbarn eines solchen Kleingewässers kennen es wahrscheinlich: Zur Paarungszeit, die von Mitte Mai bis Mitte Juni dauert,

veranstalten Frösche ziemlich viel Lärm. Da wird – auch gerne schon ab April – gequakt, was die Schallblasen der männlichen Exemplare hergeben. Nicht jeder mag das.

Frösche benötigen Gewässer, denn das ist ihr Lebensraum. Grünfrösche sind auch in privaten Gärten recht häufig. Unter „Grünfrosch“ werden dabei die drei Arten Seefrosch, Teichfrosch und Kleiner Wasserfrosch zusammengefasst. Der Seefrosch ist ein echter Riese und wird bis zu 15 cm groß. Der Kleine Wasserfrosch erreicht höchstens die Hälfte davon. Der Teichfrosch ist hingegen eine Mischform aus den beiden anderen, weshalb sein Erscheinungsbild auch oft stark variiert.

Alle Grünfrösche jagen hauptsächlich nach Mücken und Fliegen, verschmähen aber auch Schnecken und Würmer nicht. Ihren Laich legen die Grünfrösche übrigens in großen Klumpen ab. Diese lassen sich gut von Krötenlaich unterscheiden, der in Schnüren abgelegt wird.

Häufige Kröten

Zu den Amphibien, die beinahe in ganz Europa zu finden sind, gehören die Erdkröten. Die Weibchen können bis zu 15 cm groß werden, die Männchen erreichen maximal 9 cm. Die Lurchart zeigt eine grau- bis rotbraune Färbung, wobei Männchen auch ockerfarbene oder schwarzbraune Rückenfärbungen aufweisen können. Erdkröten sind nachtaktiv,

sodass man sie höchstens in der Dämmerung zu sehen bekommt. Gerne findet man sie im Erdbeerbeet, denn dort suchen sie nach Schnecken, die neben Würmern, Spinnen und Insekten zur ihrer Hauptnahrung gehören.

Nacktschnecken, Spinnen und Würmer stehen auch bei anderen Kröten ganz oben auf der Menüliste. Selten geworden ist die interessante Kreuzkröte. Man erkennt sie an einem markanten hellen, warzenlosen Streifen auf dem Rücken. Bei Gefahr sondert die Kreuzkröte ein stinkendes Sekret ab. Sie kann sich aber auch tot stellen. Andere Kröten, die sich gerne in Gärten aufhalten, sind die Knoblauchkröte und die Wechselkröte, welche eine der wenigen Arten ist, die man auch während des Tages zu Gesicht bekommen kann.

Geschützte Amphibien

In Deutschland stehen mehr als die Hälfte der Frösche, Kröten und Molche auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten. Durch das Bundesnaturschutzgesetz sind zudem alle Amphibien geschützt. Wer sich also im Frühjahr über den Froschlärm am Teich ärgert: Etwas dagegen zu unternehmen ist eine schlechte Idee, denn sowohl das Umsetzen der Tiere als auch das Entfernen der Fortpflanzungs- und Ruhestätte – also das Trockenlegen des Teiches – sind verboten und werden als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Naturbild der Saison

Jetzt mitmachen und gewinnen! In jeder Ausgabe veröffentlichen wir ein Leserfoto zum Thema „Natur“. Eine Fachjury wählt unter allen Einsendungen das Gewinnerfoto aus. Der Fotograf dieses Bildes erhält einen Einkaufsgutschein über **50 Euro** für den Land & Freizeit Markt.

Machen Sie mit! Teilnahmebedingungen unter www.landflair-magazin.de
Einsendeschluss für die Teilnahme an der nächsten Ausgabe ist der 26. Juni 2015.

Mondkalender



Pflanzzeit
 Günstig für Aussaat und Pflanzung, Gehölzschnitt und Ernte von Wurzelfrüchten.



Blütentage
 z. B. Blumen, Heil- und Küchenkräuter.



Fruchttage
 z. B. Artischocken, Auberginen, Bohnen, Erbsen, Getreide (und andere Körnerpflanzen), Gurken, Kürbisse, Linsen, Mais, Melonen, Paprika, Tomaten, Zucchini sowie Baum- und Strauchobst.



Wurzeltage
 z. B. Erdmandeln, Futterrüben, Kartoffeln, Knoblauch, Knollenfenchel, Knollensellerie, Kohlrüben, Möhren, Radieschen, Rettich, Rote Bete, Zwiebeln.



Blatttage
 z. B. Chicorée, Kohlrabi, Porree, Mangold, Salate, Spinat, Kohlrarten (außer Brokkoli, dieser reagiert am besten auf Blütenimpulse).



Ungünstig für Gartenarbeit

● Neumond ○ Vollmond
☾ Erstes Viertel ☽ Letztes Viertel

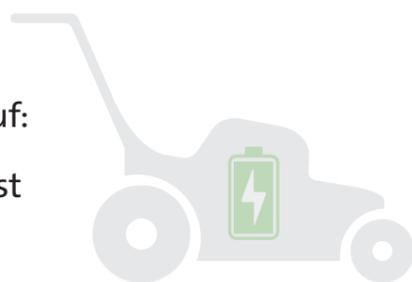
Eventuelle Konstellationsänderungen zwischen 20.00 und 7.00 Uhr sind aus Gründen der Übersichtlichkeit des Kalendariums nicht aufgeführt.

Juni		Juli		August	
Mo 1	bis 15.00 ab 16.00	Mi 1	ab 8.00	Sa 1	bis 18.00 ab 19.00
Di 2		Do 2		So 2	
Mi 3		Fr 3	bis 10.00 ab 11.00	Mo 3	bis 10.00 ab 11.00 ab 17.00
Do 4		Sa 4	bis 19.00	Di 4	ab 17.00
Fr 5		So 5		Mi 5	
Sa 6		Mo 6	ab 9.00	Do 6	
So 7		Di 7	bis 14.00	Fr 7	bis 19.00 ab 20.00
Mo 8		Mi 8	ab 14.00	Sa 8	
Di 9	bis 19.00	Do 9	bis 20.00	So 9	
Mi 10		Fr 10		Mo 10	bis 12.00 ab 13.00
Do 11	ab 14.00	Sa 11	bis 13.00 ab 14.00-17.00	Di 11	
Fr 12	bis 14.00 ab 15.00	So 12	ab 17.00	Mi 12	bis 17.00 ab 18.00
Sa 13		Mo 13		Do 13	
So 14	ab 8.00	Di 14		Fr 14	bis 9.00 ab 10.00
Mo 15		Mi 15		Sa 15	
Di 16		Do 16	bis 10.00 ab 11.00	So 16	
Mi 17		Fr 17		Mo 17	bis 8.00 ab 9.00 ab 13.00
Do 18		Sa 18		Di 18	ab 13.00
Fr 19		So 19		Mi 19	
Sa 20	bis 19.00	Mo 20		Do 20	
So 21		Di 21	bis 10.00	Fr 21	
Mo 22		Mi 22	ab 10.00	Sa 22	bis 18.00 ab 19.00
Di 23	bis 17.00 ab 18.00	Do 23		So 23	
Mi 24		Fr 24		Mo 24	
Do 25		Sa 25		Di 25	
Fr 26		So 26	bis 10.00 ab 11.00	Mi 26	
Sa 27	bis 13.00 ab 14.00	Mo 27		Do 27	
So 28		Di 28	bis 17.00 ab 18.00	Fr 28	
Mo 29		Mi 29		Sa 29	
Di 30		Do 30		So 30	
		Fr 31		Mo 31	



Im Trend: Akkumäher

Immer mehr Gartenbesitzer sagen beim Rasenmäherkauf: Tschüs, Kabel! Akkubetriebene Geräte stehen in der Gunst weit oben – und werden auch immer leistungstärker.



Wenn es um kleine oder mittelgroße Rasenflächen geht, sind Akkumäher beim Neukauf eine echte Alternative geworden. Und zwar sowohl zu Elektro- als auch zu Benzinrasenmähern. Die verwendeten Stromspeicher werden nämlich immer besser und stärker. Für die Freiheit vom lästigen Kabel muss zwar, im Vergleich zu Elektromähern, ein Aufpreis bezahlt werden, doch vielen Verbrauchern ist die damit verbundene Bequemlichkeit das wert.

Akkus mit Power

Der Siegeszug der Akkumäher begann mit den modernen Lithium-Ionen-Akkus. Sie halten ihre Ladung über einen sehr langen Zeitraum und kennen keinen Memory-

Effekt, d. h. sie sind beliebig oft ladbar, ohne dass sich die Leistungsfähigkeit verringert. Seit ihrer breiten Markteinführung sind die Leistungsdaten immer besser geworden. So verfügt der neueste Akkumäher von EfcO, jetzt über einen 36-Volt-Akku mit 2,6 Ah (Amperestunden). Dank dieses Kraftpakets eignet sich das Gerät für Rasenflächen bis zu 500 Quadratmetern. Für solche Flächen wurden bislang schon Benzinmäher empfohlen.

Eine Akkuladung, zum Beispiel des EfcO Akkurasenmähers, reicht bei normaler Beanspruchung für 35–40 Minuten Mähen. Wer die Reichweite seines Akkumähers erhöhen möchte, kann dies über einen Zweitakku tun. Wird einer der Energielieferanten unterwegs schwach, steckt man einfach den Ersatz ins Gerät und hängt den anderen ans Ladegerät. Das Aufladen der Lithium-

Ionen-Akkus geht schnell. Die durchschnittliche Lebensdauer dieser Akkus hat sich übrigens in den letzten Jahren deutlich verbessert. Heute gekaufte Akkus halten bis zu zehn Jahre, dann müssen sie irgendwann ersetzt werden. Beim Vergleich der Betriebskosten, etwa mit einem Benzinmäher, sollte das berücksichtigt werden.

Viele Vorteile

Akkumäher sind klein und leicht wie Elektromäher, nur ohne das Kabel, das immer irgendwo im Weg ist. Verwinkelte Rasenflächen mit vielen Bäumen oder Beeten lassen sich mit dem wendigen Akkumäher deshalb wohl am besten bearbeiten. Im Vergleich zu einem deutlich schwereren Rasenmäher mit Benzinmotor sind sie nicht ganz so durchzugsstark, aber wann benötigt man die ganze Kraft eines Benziners wirklich einmal? Für den ganz normalen wöchentlichen Pflegeschnitt ist der Akkumäher allemal ausreichend.

Weitere Punkte, die im Vergleich für den Akkurasenmäher sprechen: Er ist deutlich leiser als die meisten Benzinmäher, entwickelt keine Geruchsbelästigung und ist absolut pflegeleicht. Hier braucht es keinen Winterservice, nur eine herbstliche Grundreinigung und – wie bei jedem anderen Mäher auch – die Kontrolle des Messers.



EfcO	Akkurasenmäher
Akku	Li-Ion (2.6 Ah/36 V)
Ladezeit:	90 min
Lehrlaufdrehzahl:	3500 U/min
Gehäuse:	ABS
Motor	Bürstenlos
Schnittbreite:	38 cm
Antrieb	Schieben
Schnitthöhe	20 – 70 mm
Schnitthöhenverstellung:	in 6 Stufen
Korbinhalt	35 L
Bereifung	150 / 210 mm
Gewicht	13.8 Kg

Nur in Struckum vorrätig.

Säulenobst: Schlanke Bäume für kleine Gärten

Selbst gepflücktes Obst frisch vom Baum – das ist auch in Minigärten möglich.

Neue Züchtungen versprechen eine reiche Ernte auf kleinstem Raum.

Mit genügend Licht, etwas Dünger und regelmäßigem Gießen schaffen das sogar Gartenneulinge.

Säulen-Äpfelbäume passen auf den Balkon, die Terrasse oder in den kleinen Garten, denn sie wachsen straff aufrecht und fruchten direkt am Stamm an sehr kurzen Seitentrieben. Unter dem Namen „Ballerina-Bäumchen“ sind diese Pflanzen seit Jahren im Handel. Hier gibt es zu den meisten gängigen Apfelsorten die säulenförmige Variante. Neue, verbesserte Züchtungen werden nun in der „Starline“-Serie vertrieben. Die Sorten „Blue Moon“, „Fire Dance“ und „Garden Fountain“ sind auch in teilnehmenden Land & Freizeit Märkten erhältlich.

Bäume wachsen auch im Kübel

Die Bäumchen der ‚Starline‘-Serie haben den Vorteil, dass sie nur wenig Platz benötigen und nicht in die Breite wachsen. Die Pflanzen sind extra kübeltauglich und pflegeleicht gezüchtet worden. Selbst auf dem kleinsten Balkon ist für einen Obstbaum in Säulenform Platz, solange er genügend Licht und Wasser bekommt. Ein weiterer Vorteil: Der Schattenwurf fällt bei Terrasse und Balkon äußerst gering aus.

Im Handel werden aber auch andere Obstsorten wie Kirschen, Pflaumen und Birnen als Säulenobst angeboten. Doch beachten Sie: Echten Säulenwuchs gibt es nur bei Äpfeln. Bei den anderen Obstsorten handelt es sich um Veredlungen auf schwach wachsenden Unterlagen. Sie bleiben zwar klein, wachsen dafür aber in die Breite und müssen in den ersten Jahren geschnitten werden.

Was der Topf können muss

Auf dem Balkon wachsen die Bäumchen sowohl in einem Kübel aus Terrakotta oder Ton als auch in einem aus Plastik oder Stein – Hauptsache, die Gefäße sind groß genug. Die Wurzeln benötigen ausreichend Platz zum Wachsen. Wählen Sie deshalb einen Topf von mindestens 20 Litern Fassungsvermögen. Damit die Wurzeln nicht im Stauwasser faulen, muss Wasser abziehen können. Ein Loch im Boden und eine erste Schicht aus Blähton oder Kies sorgen für eine gute Drainage.

Gute Erde, guter Start

Bei Pflanzerde sollten Sie nicht die billigsten Produkte wählen. Sehr häufig wachsen die Pflanzen darin nur mäßig. Hochwertige Pflanzerde, wie z. B. COMPO® Pflanzerde verfügt über zusätzliche Nährstoffe und sorgt für gute Startbedingungen. Für Kübelpflanzen ist das Um- und Einpflanzen immer ein kleiner Schock. Die neuen Bäumchen dürfen deshalb nicht sofort in der prallen Sonne stehen. Wählen Sie am besten für zwei Tage einen Platz im Halbschatten. Dann haben sich die Pflanzen an die neue Umgebung gewöhnt.

Der optimale Pflanzzeitpunkt ist im Frühjahr oder Herbst, im Container gewachsene Obstbäume können bei guter Wässerung auch im Sommer und bei frostfreiem Boden im Winter gepflanzt werden. Obstbäume, die nicht im Kübel, sondern im Garten wachsen, können Sie ebenfalls im Herbst oder im Frühjahr einpflanzen. Heben Sie dazu ein großes Pflanzloch (mind. doppelt so tief und breit, wie der Wurzelballen groß



ist) aus und lockern Sie mit einer Grabegabel den Untergrund. Eine Handvoll Hornspäne und Kompost versorgt die Pflanzen mit allen nötigen Nährstoffen. Wenn das Bäumchen im Boden ist, binden Sie es an einen Pflanzstab, um es vor Wind und Sturm zu sichern.

Dünger zur rechten Zeit

Damit die Obstpflanzen gute Erträge bringen, darf Dünger nicht fehlen. Bewährt hat sich bei Kübelpflanzen mineralischer Kunstdünger. Achten Sie bei der Dosierung auf die Packungsbeilage. Für Bäumchen im Beet ist normaler Obstdünger oder organischer Dünger wie Kompost perfekt. Gedüngt wird im Frühjahr zum Austrieb und im Sommer, wenn die Früchte reifen.



Schwankungen im Fruchtertrag ausgleichen

Säulenäpfel neigen zur „Alternanz“, d. h. ein Jahr tragen sie übermäßig und im nächsten Jahr sind sie fast ohne Früchte. Dies kann man ausgleichen, indem man im Juni die angesetzten Äpfelchen ausdünnst. Es sollten nur so viele Früchte am Baum bleiben, dass eine gute Hand dazwischen passt, auch wenn das Entfernen des Fruchtsatzes weh tut. Ihr Baum kann die verbliebenen Äpfel gut ausreifen lassen, ohne sich für das kommende Jahr zu verausgaben.

Nach fünf Jahren: Der erste Schnitt am Apfelbaum

Die einzige Schnittmaßnahme, die Sie nicht verpassen dürfen, ist die Höhenbegrenzung der Mittelachse nach fünf bis sieben Standjahren. Im August schneiden Sie dann den Haupttrieb auf eine tiefer sitzende Seitenverzweigung in gewünschter Höhe ab. Werden Seitentriebe auf Dauer zu lang, werden diese auf drei Augen eingekürzt.

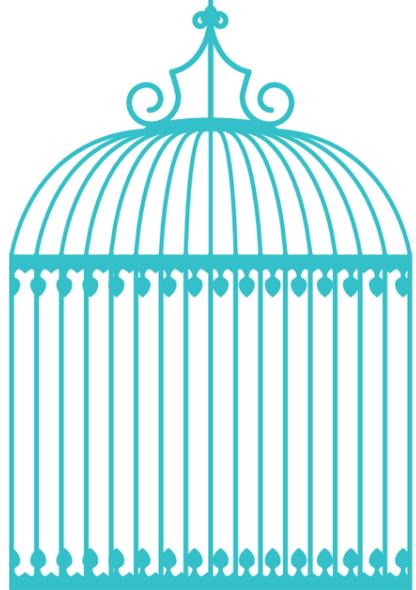
Jährlicher Schnitt bei Birne, Pflaume und Kirsche

Die gewünschte Säulenform erhalten Sie bei den Obstbäumchen mit einem Sommerschnitt (Mitte Juni). Alle Seitentriebe werden auf 2 – 3 Augen eingekürzt. Diese Kurztriebe entwickeln noch im gleichen Jahr Fruchtholz und bringen im kommenden Jahr eine gute Ernte. Der Sommerschnitt ist nur in den ersten Jahren nötig. Danach reduziert sich die Seitenholzbildung und die Pflanzen bleiben auch ohne Schnitt schlank.

Zum Weiterlesen:

Das Buch „Obst raritäten im naturnahen Garten“ von Gregor Dietrich zeigt ausführlich, wie Gartenbesitzer mit neuen und alten Obstsorten die Vielfalt in Ihrem Umfeld fördern können. Der Autor klärt detailliert über mögliche Gehölze für jeden Standort auf, insbesondere für den naturnahen Garten, und vermittelt Basiswissen zur Pflege und zum Anbau der vorgestellten Obstsorten. avBuch im Cadmos Verlag, 12,95 Euro, ISBN: 978-3-8404-8113-0. In allen teilnehmenden Land & Freizeit Märkten.





Sommerfrische für Sittich und Fink

Eine Außenvoliere bietet Ziervögeln frische Luft, Sonne und jede Menge Abwechslung. Worauf Sie bei der Planung und Einrichtung des Käfigs achten müssen.



Vögel fühlen sich draußen sehr wohl. Die vielfältigen Reize und das Tageslicht halten die gefiederten Freunde geistig fit und gesund. Das größere Platzangebot bietet mehr Bewegungsfreiheit und stärkt die Muskulatur. Für ein gutes Immunsystem sorgen außerdem die unterschiedlichen Witterungseinflüsse. Vögel in der Außenvoliere sind abgehärtet und werden weniger krank.

Sparen Sie nicht am Platz

Vögel in der Außenhaltung können, im Gegensatz zur Zimmervoliere, draußen keinen Freiflug wagen. Darum sollten die Käfigmaße so groß sein, dass sich die Tiere ausreichend bewegen. Für Vögel in der Größe von Nymphensittichen ist eine Volierengröße von zwei mal einem Meter Grundfläche pro Paar angebracht. Für jedes weitere Vogelpaar muss die Größe um 50 Prozent erhöht werden. Sind die Tiere auch im Winter in der Voliere, brauchen die Vögel wesentlich mehr

Platz. Hier sind vier Quadratmeter pro Vogelpaar der minimale Richtwert. Denn wenn Vögel ihre Flügel nicht nutzen dürfen, verkümmert die Muskulatur, die Tiere werden krank und sterben.

Beschäftigung gegen die Langeweile

In einer guten Voliere ist die Inneneinrichtung ein wichtiger Faktor: Zuerst wird der Boden mit Vogelsand belegt. Erde oder normaler Sand sind zwar möglich, können aber verkeimt sein und bei Regen und Feuchtigkeit schnell schimmeln. Die Sitzstangen für die Vögel sollten aus unterschiedlichen Materialien bestehen. Vögel freuen sich über glatte Holzstangen aus dem Handel, aber auch über Naturäste von Ahorn, Birke, Haselnuss oder Pappel. Deren Rinde wird dann mit viel Begeisterung abgenagt. Dies gilt gleichzeitig als gute, gesunde Beschäftigung für die kleinen Tiere.

Planschen ist das Beste

Gerade im Sommer sollten die Vögel nicht auf Bademöglichkeiten verzichten müssen. Ein Badehaus oder eine Badeschale sind bei den Piepmätzen heiß begehrt. Damit Ihre Schützlinge den Spiel- und Bewegungsdrang ausleben können, dürfen in der Außenvoliere Schaukeln, Seile, Ketten und Sitzbrettchen nicht fehlen. Dann steht einer gelungenen Sommerfrische nichts mehr im Weg.

Wer passt zu wem?

Zuerst: Kein Vogel darf allein ohne einen passenden Artgenossen gehalten werden.

Halten Sie daher immer mindestens zwei Vögel einer Art, am besten ein Pärchen.

Wenn Sie mehrere Vogelarten zusammenführen möchten, gibt es Kombinationen, die sich untereinander vertragen – und solche, bei denen es schwierig wird.

Zu Wellensittichen passen gut Nymphensittiche. Die Vogelarten vertragen sich ausgezeichnet, aber „verstehen“ können sie sich nicht, denn sie sprechen unterschiedliche Sprachen.

Für Kanarienvögel eignen sich andere Finkenarten wie Zebrafinken als Mitbewohner. Da beide Arten aber unterschiedliches Futter brauchen, müssen Sie auch getrennte Futterschalen anbieten.

Größere Papageienvögel sollten dagegen nicht mit kleineren Tieren wie Wellensittichen und Finken in einer Voliere zusammenleben. Die Verletzungsgefahr durch die großen Schnäbel der Papageien ist einfach zu groß.



Eine Küche im Klein- format: Der Gasgrill



Activa Gasgrillwagen „Memphis 2“

Grillfläche 2 x 45,5 x 29,5 cm/emailliert

doppelwandige Edelstahlhaube
mit Thermometer

Arbeitshöhe 90 cm

- 3 x 3,5 KW Alubrenner
- Gesamtleistung 10,5 kW
- emaillierte Warmhaltefläche 55 x 14,5 cm
- Druckminderer und Gasschlauch
- elektrische Piezozündung
- 2 Seitenablagen

Erhältlich in teilnehmenden
Land & Freizeit Märkten!

Für Kochprofis kommt bekanntlich nur ein Gasherd infrage.

Warum sollte das im Garten anders sein? Dank Gasgrill wird die
Draußen-Party auch zum kulinarischen Erlebnis.

Wer von einem Grill gutes Handling und die Verwirklichung variantenreicher Rezepte erwartet, landet unwillkürlich bei Modellen, die mit Flüssiggas befeuert werden. Ein praktischer Gasgrill, eingebaut in einen formschönen Grillwagen mit Deckel und Ablagen, ist eine komplette Außenküche.

Alles, was man braucht

Modelle wie der neue Activa Gasgrillwagen Memphis 2 nehmen im Unterschrank sogar die Gasflasche auf. Sie wird an den samt Druckminderer mitgelieferten Gasschlauch angeschlossen und schon kann es losgehen. Die elektrische Piezozündung entfacht sofort das Grillfeuer. Insgesamt stehen bei diesem Modell drei Brenner bereit, sodass man auf dem breiten Grillrost unterschiedliche Temperaturen einstellen kann.

Direktes und indirektes Grillen sind mit Geräten wie dem Grillwagen Memphis 2 überhaupt kein Problem. Unter dem geschlossenen Deckel können Fleisch oder Gemüse in Ruhe garen. Das in den Deckel eingebaute Thermometer zeigt an, ob die Temperatur im Inneren okay ist.

Pluspunkte für Gas

Im Vergleich zu einem Holzkohlegrill besitzt der Gasgrill ein paar wichtige Vorteile. Hier muss beispielsweise nichts vorgeheizt oder vorgeglüht werden, man kann sofort mit dem Grillen beginnen. Die Hitze lässt sich jederzeit regulieren, ein Drehen am Regler genügt – genauso wie an einem Gasherd. Besonders für anspruchsvollere Gerichte ist dies eine entscheidende Eigenschaft. Während des Grillens erzeugen Gasgrill außerdem keinen Qualm, was Naserümpfen bei Nachbarn vermeidet. Am Ende einer tollen Grillparty ist der Gasgrill nicht zuletzt einfacher zu reinigen als ein Holzkohlegrill. Eine saubere Sache also, von Anfang bis Ende!

Feta mit getrockneten Tomaten, Knoblauch und Thymian, in Folie gegrillt (Für 4 Personen)



Zubereitungszeit: 15 min
Grillen: ca. 8 min
Schwierigkeitsgrad: Leicht

Zutaten:

400 g Fetakäse
150 g Soft-Tomaten
3–4 Knoblauchzehen
3 EL Pinienkerne
1 Handvoll Thymian
4 EL Olivenöl
Pfeffer, aus der Mühle

Zubereitung:

Den Feta jeweils längs halbieren und jede Scheibe auf ein Stück Alufolie legen. Die Tomaten darauf verteilen. Den Knoblauch abziehen, grob hacken oder in Scheiben schneiden und zusammen mit den Pinienkernen über die Tomaten streuen. Den Thymian abbrausen, trocken schütteln, die Zweige auf die Päckchen legen. Je mit 1 EL Olivenöl beträufeln, mit Pfeffer übermahlen und die Alufolie zusammenfallen sowie oben verschließen. Auf dem heißen Grill 5–8 Minuten garen und bei Tisch öffnen.

Pizza mit Rinderfilet auf dem Grill (Für 2 Pizzen)



Zubereitungszeit: 45 min
Kühlzeit: ca. 1 h 10 min
Backzeit: ca. 15 min
Schwierigkeitsgrad: Leicht

Zutaten:

Für den Teig:
1 Päckchen Trockenhefe, 1 TL Zucker, 200 g Mehl, Type 00 oder 405, 1/2 TL Salz, 1 – 2 EL Olivenöl, Mehl zum Arbeiten

Für den Belag:

500 g Rinderfilet, 1 Handvoll Petersilie, 2 Knoblauchzehen, 100 ml Sahne, 200 g geriebener Käse, z. B. Mozzarella, 4 EL Crème fraîche, Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung:

Die Hefe mit dem Zucker in ca. 150 ml lauwarmes Wasser rühren und 10 Minuten zur Seite stellen, sodass die Hefe zu arbeiten beginnen kann und die Flüssigkeit schäumt.

Währenddessen das Mehl mit dem Salz in einer Schüssel mischen und eine Mulde eindrücken. Das Hefewasser eingießen, Öl zufügen und alles mit einer Gabel verrühren. Dann mit den Händen zu einem glatten Teig verkneten. Auf der Arbeitsfläche ca. 10 Minuten verkneten, sodass der Teig elastisch wird. Dann mit etwas Mehl bestäubt in die Schüssel zurücklegen, mit einem Tuch bedecken und ca. 1 Stunde an einem warmen Ort gehen lassen.

Die Luft mit den Händen aus dem Teig drücken und weitere 2–3 Minuten kneten. In zwei Stücke teilen und jeweils auf leicht bemehlter Fläche zu einem dünnen, runden Pizzaboden (ca. 30 cm Durchmesser) auswellen.

Für den Belag das Filet waschen, trocken tupfen und in dünne Scheiben schneiden. Die Petersilie waschen, trocken schütteln und die Blätter klein hacken. Den Knoblauch schälen und fein hacken. Mit Sahne, Käse, Crème fraîche und der Petersilie vermengen. Auf dem Teig verteilen und mit Filetscheiben belegen. Mit Pfeffer würzen und auf ein gefettetes Pizzablech oder Ähnliches legen. Auf dem Grill mit Deckel je ca. 10–15 Minuten backen.

Schnelles Tiramisu mit Feigen vom Grill (Für 4 Personen)



Zubereitungszeit: 20 min
Ziehen lassen: ca. 1 h
Grillen: ca. 8 min
Schwierigkeitsgrad: Leicht

Zutaten:

12 Feigen, 100 ml Orangensaft, 2 EL Honig, 16 Löffelbiskuits, 100 ml Kaffee – frisch gebrüht und abgekühlt, 2 cl Mandellikör, 150 g Mascarpone, 150 g Quark, 2 EL Puderzucker, Pflanzenöl zum Bepinseln, Kakaopulver zum Bestreuen

Zubereitung:

Die Feigen abbrausen und rundherum mehrmals mit einer Gabel einstechen. Den Saft mit dem Honig verrühren und über die Feigen gießen. Etwa 1 Stunde ziehen lassen.

Die Löffelbiskuits nebeneinander in eine flache Form legen. Den Kaffee mit dem Likör vermischt über die Biskuits träufeln. Den Mascarpone mit dem Quark und dem Puderzucker cremig rühren. Die Feigen aus der Marinade nehmen und jeweils 3 Stück auf einen Holzspieß stecken. Mit wenig Öl bepseln und auf dem heißen Grill unter Wenden etwa 8 Minuten grillen.

Die getränkten Biskuits vorsichtig auf Teller verteilen und jeweils etwas Mascarponecreme darüber geben. Mit Kakaopulver bestreuen. Jeweils einen Feigenspieß dazu legen und mit ein wenig Orangemarinade überträufelt servieren.



Arbeitsschuhe - sicher und bequem

Auf der Baustelle sind sie Pflicht, aber auch bei scheinbar einfachen Arbeiten rund ums Haus sollte man auf Sicherheitsschuhe nicht verzichten. Worauf man beim Kauf achten sollte.



TPU-Sohlen

TPU-Sohlen (TPU = thermoplastisches Polyurethan) führen zu einer Gewichtsersparnis und Flexibilität. Die typische Sohlenform mit abgerundetem Fersenbereich und Überkappe bleibt erhalten. Duo-PUR/TPU-Sohlen sind zweischichtig angespritzte Sohlen, die eine trittelastische PUR-Zwischensohle mit der thermoplastischen Polyurethan(TPU)-Laufsohle kombiniert. TPU besteht aus Granulat, das thermisch verformt und somit leistungsfähiger ist. Das zeigt sich z. B. an folgenden Daten:

- Abriebwerte von unter 50 mm²
- Akzeptanzwinkel von 8,5° im Bereich der Rutschhemmung
- Dauerbiegeverhalten mit 250.000 Biegungen bei Temperaturen bis zu -10 °C ohne Beanstandungen
- optimierte Schnittfestigkeit und gute Kälteisolierung

Jede Unfallstatistik zeigt, dass das Risiko für Verletzungen bei Arbeiten im Garten und beim Heimwerken recht hoch ist. Für beide Bereiche zusammen werden im Jahr rund 450 000 Arbeitsunfälle registriert. In der Mehrzahl geht dabei um Verletzungen durch scharfe und spitze Gegenstände. Und beim Heimwerken sind in jedem zehnten Fall Füße, Zehen oder Fußknöchel betroffen. Es ist also keinesfalls übertrieben, wenn man auch bei leichten Heimwerkerarbeiten in Haus und Garten auf Nummer sicher geht und Schutzschuhe anzieht.

Sicher muss nicht hässlich sein

Das ist auch „modisch“ gar nicht schlimm, denn Sicherheitsschuhe gibt es heute in unterschiedlichsten Designs, und die meisten Schutzschuhe sind äußerlich von normalen Turn- oder Freizeitschuhen gar nicht mehr zu unterscheiden.

Das gilt zum Beispiel auch für den Stelvio braun- Sicherheitsschuh S3 SRC aus dem Sortiment der Land & Freizeit Märkte. Er sieht gar nicht nach Baustelle aus, bietet aber umfassenden Schutz für die Füße. Das „S3“ im Namen

beinhaltet dabei die entscheidende Information. Sicherheitsschuhe sind nämlich in Schutzkategorien unterteilt.

Was Sicherheitsklassen aussagen

In den Basiskategorien SB oder S1 ist das Vorhandensein einer Zehenschutzkappe der fühlbarste Aspekt. Zusätzlich gibt es aber zahlreiche weitere Anforderungen an die gesamten verwendeten Materialien (Details siehe Kasten). Die Zehenschutzkappe muss eine Belastung von 200 Joule aushalten. Wichtigstes Element der Kategorie S3 ist die durchtrittssichere Sohle. Sie schützt die Fußsohlen vor Verletzungen (gemäß der Zertifizierung EN ISO 20345) durch Nägel und andere spitze Gegenstände, auf die man

Normen für mehr Sicherheit

Sicherheitsschuhe oder Stiefel, die nach der EN ISO 20345 zertifiziert sind, enthalten Zehenschutzkappen für hohe Belastungen, deren Schutzwirkung gegen mechanische Einwirkung mit einer Prüfenergie von 200 Joule getestet wird.

Klassifizierungen und Schutzkategorien:

Klassifizierung I:

Schuhe aus Leder oder anderen Materialien, mit Ausnahme von Vollgummi- oder Gesamtpolymerschuhen.

Klassifizierung II:

Vollgummischeuhe (d.h. im Ganzen vulkanisierte Schuhe) oder Gesamtpolymerschuhe.

Kategorien der Klassifizierung I:

SB: Grundanforderungen, z. B. an Reißkraft, Festigkeit und Wasserdampfdurchlässigkeit des Schuhoberteils sowie Dicke, Reißkraft, Abriebwiderstand, Biegeverhalten und Kraftstoffbeständigkeit der Laufsohle.

S1: wie SB, zusätzlich geschlossener Fersenbereich, Antistatik, Energieaufnahmevermögen.

S1-P: wie S1, zusätzlich Durchtrittssicherheit und profilierte Laufsohle.

S2: wie S1, zusätzlich Schutz gegen Wasserdurchtritt mit Wasseraufnahme (wasserabweisende Eigenschaften).

S3: wie S2, zusätzlich Durchtrittssicherheit und profilierte Laufsohle.

S5: wie S3, jedoch sind Schuhe vollständig geformt oder vulkanisiert (Gummi- oder Polymerstiefel).

versehentlich tritt. Die durchtrittssichere Sohle bestand früher nur aus Stahlblech, das in den Schuh eingelegt wurde. Modernere Sohlen werden aus einem Gewebe wie beispielsweise Kevlar® gefertigt. Gewebesohlen sind biegsamer als Stahl und außerdem kälteisolierend.

Moderne Materialien für mehr Komfort

Ein Schuh wie der Stelvio braun- Sicherheitsschuh S3 SRC bietet also rundum Schutz. Während die Schutzkappe aus Stahl besteht, ist die Vibram®-Laufsohle aus TPU/PU gefertigt. Dieses Material sorgt für Gewichtsersparnis und Flexibilität, was beim Laufen natürlich wesentlich bequemer ist als eine starre Stahlsohle. Der Schaft des Schuhs besteht aus wasserabweisendem Leder und Textil. Der atmungsaktive Textileinsatz sorgt für trockene Füße und das anatomisch geformte Fußbett für mehr Tragekomfort.



Sicherheits- & Arbeitsschuhe von



Hoher Arbeitsschuh Canadian Line

Stelvio braun- Sicherheitsschuh
Klasse: EN ISO 20345:2007 S3 SRC

Ein Arbeitsschuh aus Fattleider mit Kunststoffzwischensohle und Kunststoff- Zehenschutz - dadurch leichter als Sicherheitsschuhe mit Stahlenschutz.





Tipp

Für Gemüse-Patties kann alles verwendet werden, was Garten oder Marktstand hergeben: Erbsen können roh verarbeitet werden, Mais, Brokkoli oder Blumenkohl am besten kurz blanchieren.

Gemüseburger mit Raita (für 8 Burger)

Zutaten:

Für die Gemüse-Patties:

- 500 g Kartoffeln, vorwiegend festkochend,
- 150 g Kichererbsen, gekocht,
- 250 g Möhren (Karotten),
- 1 kleiner Zucchini, 1/2 Stange Lauch,
- 1 große Zwiebel, 1 Knoblauchzehe,
- 1/2 Bund Petersilie,
- 50 g Haferflocken, 75 g Hafermark (gemahlene Haferflocken),
- 125 g Paniermehl (Semmelbrösel),
- 6 g Backpulver, 5 ml dunkle Sojasoße,
- 2 Eigelb, 1 Zweig Thymian, Kräutersalz, Pfeffer,
- 3 EL Olivenöl extra vergine

8 Burger-Bröte

- 1 Salatgurke, 250 g Joghurt,
- 16 Tomatenscheiben,
- 8 grüne Salatblätter,
- 8 TL Senf, Sonnenblumenöl,
- 1 EL Salz

Zubereitung:

Gemüse-Patties: Zwiebel schälen und würfeln. Lauch gründlich waschen und in Ringe schneiden. Beides bei geringer Hitze in Olivenöl anschwitzen. Knoblauch schälen, fein hacken und kurz mitdünsten. Petersilienblätter fein hacken. Ist die Flüssigkeit aus der Pfanne verdampft, von der Hitze nehmen und die Petersilie unterheben, dann abkühlen lassen.

Kartoffeln schälen, fein raspeln und gut ausdrücken. Möhren schälen und wie den Zucchini raspeln. Die Kichererbsen grob mit einer Gabel zerdrücken. Mit den restlichen Zutaten vermischen und abschmecken. Masse mindestens eine halbe Stunde ruhen lassen.

Raita: Gurke in etwa 1 cm breite Würfel schneiden. Mit Salz vermischen und etwa 20 Minuten ziehen lassen. Mit den Händen ausdrücken, mit Joghurt verrühren, salzen.

Gemüsemasse zu 8 flachen Patties formen und in genügend Sonnenblumenöl etwa 7 Minuten goldbraun braten. Mehrmals vorsichtig wenden. Auf Küchenpapier abtropfen lassen (gebratene Patties im Backofen bei etwa 50 °C warm halten). Brote halbieren und Schnittflächen tosten. Die Unterseiten mit Senf bestreichen und mit Salat und Tomatenscheiben belegen. Gemüse-Patties darauf platzieren. Raita auf den Patties verteilen und mit Brotoberseiten bedecken.

Meerrettichpralinen (für 16 Portionen)

Zutaten:

- 1 Stück Meerrettich (80 g)
- 250 ml Öl zum Frittieren
- Creme**
- 125 g Magerquark
- 30 g frisch geriebener Meerrettich
- Kräutersalz
- 30 g fein geschnittene Schnittlauchröllchen
- 16 Scheiben Baguette (Ø ca. 3 cm)

Zubereitung:

Vom ganzen Meerrettich 16 sehr feine Scheiben herunterschneiden und in Öl frittieren, bis diese leicht Farbe annehmen. Herausnehmen und auf Küchenkrepp abtropfen lassen. Für die Creme den Quark mit dem geriebenen Meerrettich und dem Salz gut verrühren und abschmecken. Daraus 16 kleine Kugeln formen und mit einer Seite in den Schnittlauch tauchen. Auf eine kleine Brotscheibe setzen und mit den Meerrettichchips garnieren.

Tipp

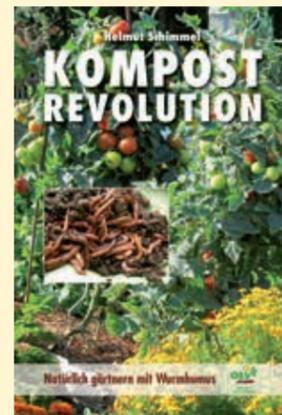
Zu einem Teil der Pralinenmasse können Sie fein pürierte Rote Bete zufügen, die mit Meerrettich geschmacklich sehr gut harmoniert. Brötchen dann farblich abwechselnd auflegen. Wer mag, kann die Pralinen auch mit der pürierten Roten Bete füllen und sie dann mit der weißen Creme umhüllen. Zum Anrichten die Pralinen mit einem scharfen Messer in der Mitte durchschneiden und auf die Brotscheiben legen.

Helmut Schimmel

KOMPOSTREVOLUTION

Natürlich gärtnern mit Wurmhumus

Der Autor Helmut Schimmel beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit der Pflege und der Vermehrung von Kompostwürmern sowie der Erzeugung von wertvollem Wurmhumus. Seine Mitarbeiter gehören der Erdwurmart *Eisenia foetida* an. Diese kleinen Würmer sind in der Humuswirtschaft unentbehrlich. Sie sind für die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit grundsätzlich von großer Bedeutung. Die Wurmkompostierung ist zudem eine hervorragende Alternative zu herkömmlichen Kompostierungsverfahren, die im Allgemeinen unter teils hohen Energieverlusten leiden. Dem Erdwurm kommt auch bei der Kompostierung eine entscheidende Rolle zu. Gemeinsam mit dem großen Heer der Mikroorganismen ist er der wahre „Held“ im Untergrund, der Bodenbildner schlechthin, eben nicht nur in der freien Natur, sondern auch im Garten bei der Kompostierung.



Von Helmut Schimmel. 2014. 184 Seiten mit zahlreichen, farbigen Abbildungen. Format 14,8 x 21,0 cm. Broschur. ISBN 978-3-922201-87-8

Diplomgärtner Helmut Schimmel hat ein sehr persönliches und damit authentisches Werk zur Wurmhumuserzeugung und zum Selbstversorgergartenbau verfasst. „Wer den Regenwurm zu seinen treuesten Freunden im Garten zählt, sollte schon einiges über sie wissen. Auch Tierfreundschaften müssen gepflegt werden. Kleine Aufmerksamkeiten werden wie im menschlichen Zusammenleben gerne angenommen.“
Diplomgärtner Helmut Schimmel



Erhältlich über jede Buchhandlung, Internet oder direkt vom OLV Verlag: Im Kuckucksfeld 1 · 47624 Kevelaer
Tel.: 02832/9727820 · Fax: 9727869
E-Mail: info@olv-verlag.de · www.olv-verlag.de



Impressum:

Herausgeber:
terres'agentur GmbH
Industrieweg 110, 48155 Münster
Tel.: +49 (0) 251 / 682 - 2740
Fax: +49 (0) 251 / 682 - 2743

Geschäftsführer: Herbert Möller, Michael Oestreich
Sitz: Münster, Amtsgericht Münster – HRB 5713
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE 115657267

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Michael Oestreich

Layout und Satz:
www.terresagentur.de

Druck:
Druckerei Bitter & Loose
Mergenthalerstraße 18
48268 Greven

Für die Richtigkeit von Veröffentlichungen kann LandFlair trotz Prüfung nicht haften. Die Veröffentlichungen in LandFlair erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Auch werden Warennamen ohne Gewährleistung einer freien Anwendung benutzt.

© Copyright terres'agentur GmbH

Erscheinungsweise:
LandFlair erscheint sechsmal jährlich.

Zahlungsmöglichkeiten:
WGL Bank Münster, Kontonr. 489 141, BLZ 400 600 00

Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Juli 2015.

Bildnachweis:

- Seite 1 © Iakov Filimonov, www.fotolia.de
- © Thomas Hasenberger, www.fotolia.de
- © BKN Strobel/Meiland
- © helenedevun, www.fotolia.de
- © Bertold Werkmann, www.fotolia.de
- © Anja Ergler, www.fotolia.de
- © Dan Baillie, www.fotolia.de
- © Thomas Hasenberger, www.fotolia.de
- © Floramedia Deutschland GmbH
- © helenedevun, www.fotolia.de
- © Rua Castilho / StockFood
- © Artenauta, www.fotolia.de
- © JanLFoto, www.fotolia.de
- © Bertold Werkmann, www.fotolia.de
- © Zorbor, www.fotolia.de
- © Kurban, www.fotolia.de
- © karepa, www.fotolia.de
- © Digitalpress, www.fotolia.de
- © Anja Ergler, www.fotolia.de
- © invisiblesk, www.fotolia.de
- © Krawczyk-Foto, www.fotolia.de
- © petrabaz, www.fotolia.de
- © Michael Tieck, www.fotolia.de
- © TwilightArtPictures, www.fotolia.de
- © sbp321, www.fotolia.de
- © countrypixel, www.fotolia.de
- © DavidMSchradler, www.fotolia.de
- © Dan Baillie, www.fotolia.de
- © Coloures-pic, www.fotolia.de
- © Thomas Hasenberger, www.fotolia.de
- © boule1301, www.fotolia.de
- © creativnature.nl, www.fotolia.de
- © LeitnerR, www.fotolia.de
- © Tristan3D, www.fotolia.de
- © DavidMSchradler, www.fotolia.de
- © Krawczyk-Foto, www.fotolia.de
- © Franz Pfluegl, www.fotolia.de
- © DavidMSchradler, www.fotolia.de
- © margo555, www.fotolia.de
- © Anna Kucherova, www.fotolia.de
- © olegganko, www.fotolia.de
- © Martina Berg, www.fotolia.de
- © helenedevun, www.fotolia.de
- © Martina Berg, www.fotolia.de
- © YK, www.fotolia.de
- © sinseho, www.fotolia.de
- © studio2013, www.fotolia.de
- © Natalia Klenova, www.fotolia.de
- © Franz Pfluegl, www.fotolia.de
- © DavidMSchradler, www.fotolia.de
- © Rua Castilho / StockFood
- © Alexandra Grablewski / StockFood
- © Jo Kirchner / StockFood
- © Nazzalbe, www.fotolia.de
- © Peter Atkins, www.fotolia.de



... wir sind ein Teil des Landlebens!

**Land &
Freizeit**

Ihr Fachmarkt für

**Tier
Hof &
Garten**



NEU

24589 Nortorf

Raiffeisenstr. 2 Tel. 04392-914580
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Sa. 08.00 – 12.00 Uhr

25920 Risum-Lindholm

Raiffeisenwäi 1 Tel. 04661-9348796
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Sa. 08.00 – 12.00 Uhr

25821 Struckum

Bahnhofstr. 2 Tel. 04671-932341
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr
Sa. 08.00 – 12.00 Uhr

24837 Schleswig

Busdorfer Str. 23 Tel. 04621-3014123
Mo. – Fr. 09.00 – 18.00 Uhr
Sa. 09.00 – 14.00 Uhr

25923 Süderlügum

Mittelweg 2 Tel. 04663-1880074
Mo. – Fr. 09.00 – 18.00 Uhr
Sa. 09.00 – 14.00 Uhr

...bald können Sie bei uns
online 24/7 shoppen!

scanfarm.de

Tier . Hof . Garten



Jetzt Fan werden

Land und Freizeit
www.facebook.com/landundfreizeit

www.landundfreizeit.de

Bei uns finden Sie eine Vielzahl von Produkten aus den Bereichen
**Haus & Garten, Pferd & Reiter, Hund & Katze, Vogel & Nager, Spielwaren,
Landwirtschaft & Nutztiere, Biobrennstoffe...**